

Das Gelernte aus der 9. Klasse anwenden und überprüfen: Texte auswerten

1 Kreuzt an, welche der hier aufgeführten Texte zu den diskontinuierlichen Texten gehören.

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Statistik | <input type="checkbox"/> Sportergebnisse | <input type="checkbox"/> Sportbericht |
| <input type="checkbox"/> numerische Grafik | <input type="checkbox"/> Kommentar | <input type="checkbox"/> Reportage |
| <input type="checkbox"/> Werbung | <input type="checkbox"/> Glosse | <input type="checkbox"/> Flugblatt |
| <input type="checkbox"/> Karikatur | <input type="checkbox"/> Lexikonartikel | <input type="checkbox"/> Gebrauchsanweisung |

2 In Aufgabe 1 werden drei Mischformen aus grafischen und textuellen Elementen genannt. Notiert sie.

3 Lest die folgenden Zitate von berühmten Schriftstellern zum Thema „Wie man einen Bestseller schreibt“.

- Arbeitet die jeweilige Kernaussage heraus.
- Formuliert ein Fazit, das alle Tipps zum Bestsellerschreiben zusammenfasst. Achtet auf eigene Wortwahl.

Nicholas Sparks:

„Wenn ich eines gelernt habe beim Schreiben, dann, dass es keinen Königsweg gibt. Stephen King schwört, dass er das Ende seiner Romane nicht kennt, wenn er mit dem Schreiben beginnt. [...] John Grisham entwirft ein fünfzigseitiges Konzept. Ich dagegen schreibe nicht eine einzige Seite Exposé. Es kann zwei Wochen aber auch fünf Monate dauern, bis alle Figuren und Details der Handlung stehen, und bis ich genau weiß, was das Schicksal aller Figuren ist und wie sie am Ende zusammenkommen. Aber das findet allein in meinem Kopf statt.“

- Quelle: Nicholas Sparks über das Schreiben. (Übers. v. Jeff Rivera) Unter http://www.nicholas-sparks.de/nicholas_sparks_schreiben.html (eingesehen am 15.04.2016).

Stephen King:

„Wenn Sie Schriftsteller werden wollen, müssen Sie vor allem zweierlei tun: viel lesen und viel schreiben. [...] Ich schlage tausend Wörter pro Tag vor, und weil ich gerade in Spenderlaune bin, würde ich sagen, Sie können sich einen Tag in der Woche freinehmen, am Anfang wenigstens.“

- Quelle: Stephen King: Das Leben und das Schreiben, Übers. v. Andrea Fischer. Heyne 2002, S. 159–171.

Haruki Murakami:

„Bei der zweitwichtigsten Eigenschaft eines Schriftstellers muss ich nicht lange überlegen: Es ist die Fähigkeit, seine gesamte Begabung auf das im Augenblick Wichtige zu konzentrieren. Wenn ein Künstler dazu nicht in der Lage ist, wird er nichts Bedeutendes schaffen. [...] Das Nächstwichtigste beim Schreiben ist Ausdauer. Wer sich bei drei oder vier Stunden täglich nach einer Woche erschöpft fühlt, wird nie ein längeres Werk zustande bringen können. [...] Irgendwann habe auch ich erkannt, dass das Verfassen von Romanen im Grunde körperliche Arbeit ist. Das Schreiben an sich ist vielleicht eine geistige Tätigkeit, aber ein ganzes Buch fertigzustellen ist eher eine physische Anstrengung. [...]“

- Quelle: Haruki Murakami: Wovon ich rede, wenn ich vom Laufen rede. Übers. v. Ursula Gräfe, Dumont 2008, S. 71 ff.